



PRESSEMITTEILUNG

Gleichberechtigung in der Kunst – ein langer, steiniger Weg

Ausstellung „Starke Frauen in der Kunst – Künstlerinnen im Aufbruch zur Moderne“ am heutigen Sonntag von Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, in Schwalenberg eröffnet

Schieder-Schwalenberg, 22. April 2018. Künstlerinnen sind lange Zeit in der Kunstgeschichtsschreibung weitgehend vergessen worden – auch in Lippe. Die Ausstellung „Starke Frauen in der Kunst. Künstlerinnen im Aufbruch zur Moderne. Von Ida Gerhardi bis Ilse Häfner-Mode“ holt 19 Künstlerinnen, die im späten 19., frühen 20. Jahrhundert und zum Teil bis hinein in die Nachkriegszeit in Lippe gelebt und gewirkt haben, zurück in den Fokus der Öffentlichkeit. Sie wurde am heutigen Sonntag gemeinsam von Schirmherrin Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, Landesverbandsvorsteherin Anke Peithmann und Jörg Bierwirth, Bürgermeister von Schieder-Schwalenberg, in der Städtischen Galerie Schwalenberg eröffnet und ist bis zum 17. Juni 2018 zu sehen.

„Die heutige Ausstellung ist aus zweifacher Hinsicht von Bedeutung: Sie zeigt die Werke bedeutender Künstlerinnen und sie hebt sie in die Öffentlichkeit“, sagte Ministerin Ina Scharrenbach. „Die Ausstellung bringt zum Ausdruck: Frauen können Mathematikerin, Bundeskanzlerin oder eben auch Malerin, Bildhauerin werden. Hier haben auch die Museen einen Bildungsauftrag. Sie können Frauen in der Kunst sichtbar machen. Denn es stimmt selten, dass nur Männer Kunstgeschichte geschrieben haben. Geschrieben haben sie auch die Frauen. Nur veröffentlicht wurden später dann hauptsächlich die Männer. Die Künstlerinnen in Lippe haben sich vernetzt, waren am Austausch interessiert, haben sich gegenseitig unterstützt. Die Ausstellung zeigt das. Und sie zeigt auch, wie sehr die Frauen durch ihr künstlerisches Wirken ihre Heimat mitgestaltet haben, ja geprägt haben“, so Scharrenbach.

Verbandsvorsteherin Anke Peithmann hob hervor, dass die Ausstellung, die von der Kulturagentur des Landesverbandes Lippe kuratiert wurde, das Ergebnis eines Forschungsprojektes ist, das die Fachstelle Geschichte des Lippischen Heimatbundes im Herbst 2012 initiierte. „Der Heimatbund zeigt mit diesem Projekt vorbildlich, wie das Thema Heimat bearbeitet werden kann: Professionell, wissenschaftlich und mit einer hohen gesellschaftlichen Relevanz auch für uns heute. Denn es ist wichtig, uns im Rückblick zu vergegenwärtigen, welche Künstlerinnen hier gelebt und gewirkt haben und wie sie die Kunst- und Kulturregion Lippe mitgeprägt haben.“ Der Landesverband Lippe habe dieses Projekt mit der Ausrichtung der Ausstellung sehr gern mitgetragen. In der begleitenden Publikation des Lippischen Heimatbundes, die von Dr. Stefan Wiesekopsieker im Verlauf der Vernissage präsentiert wurde, werden 20 Künstlerinnen mit Biografien und Werken vorgestellt. 19 von ihnen sind mit Kunstwerken in der Ausstellung vertreten.

Die Kuratorinnen der Ausstellung, Dr. Mayari Granados und Vera Scheef von der Kulturagentur des Landesverbandes Lippe, hoben hervor, dass Frauen vor dem 1. Weltkrieg das Studium an Staatlichen Kunstakademien zumeist verwehrt war. „Eine künstlerische Betätigung war zwar in höheren Kreisen als Zeitvertreib gerne gese-

hen, als ernsthafter Beruf jedoch als nicht standesgemäß verpönt. Frauen, die es dennoch wagten, sich beruflich der Kunst zu verschreiben, wurden als Malweiber verschrien, die ihren Pflichten als Mutter und Ehefrau nicht oder nur unzureichend nachkamen“, so Granados. Welch steinigen Weg Frauen gehen mussten, um sich als Künstlerin im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert durchsetzen und gesellschaftlich Anerkennung erlangen zu können, machten die Ausstellung und die Begleitpublikation beispielhaft für Lippe deutlich.

Künstlerinnen: Martha Caesar (1855-1943), Nelly Cunow (1893-1982), Jelka Delius-Rosen (1868-1935), Sibylle Dotti (1913-2003), Gertrud Eichenmüller (1908-1995), Clara Ernst (1907-1972), Marie Ewerbeck (1877-1960), Ida Gerhardi (1862-1927), Ilse Häfner-Mode (1902-1973), Margarethe Hasse (1870-1941), Katrin Höngesberg (1921-2009), Hanne-Nüte Kämmerer (1903-1981), Margarete Krieger (1877-1953), Helene Krohn (1879-1956), Hildegard Ochse (1935-1997), Anna Piderit (1874-1956), Elisabeth Ruest (1861-1945), Gertrud van Dyck (1913-1991), Gisela Wölbing (1914-2003)

Die Ausstellung ist zu sehen in der Städtischen Galerie Schwalenberg
Sonntag, 22. April 2018 bis Sonntag, 17. Juni 2018
Öffnungszeiten: Di- Sa. 14.00 bis 17.30 Uhr So. 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr

Die Publikation „Starke Frauen in der Kunst. Künstlerinnen im Aufbruch zur Moderne. Von Ida Gerhardi bis Ilse Häfner-Mode“ wurde vom Lippischen Heimatbund herausgegeben. Sie ist im Verlag für Regionalgeschichte erschienen und im Buchhandel erhältlich (ISBN 978-3-7395-1079-8).

Rahmenprogramm

Vorträge und Veranstaltungen in der Städtischen Galerie Schwalenberg:

13. Mai 2018 (Internationaler Museumstag), 15.00 Uhr
Vortrag „Von Machos und Malweibern“, Dr. Ruth Negendanck, Germanisches Nationalmuseum Nürnberg
(Eintritt frei)

12. Juni 2018, 19:30 Uhr – 21:00 Uhr:
Lektüre für den Sommer und Urlaub – Buchvorstellung mit Ria Franke-Heer.
Organisiert über die VHS Lippe-Ost (Informationen und Anmeldung: www.vhslippe-ost.de, Tel. 05282-9804-0, info@vhslippe-ost.de Kurs Nummer Z266)

17. Juni 2018, 15.00 Uhr:
Finissage mit Vortrag: „In die Sichtbarkeit bringen – Künstlerinnen in Lippe“, Dr. Irene Below, Kunsthistorikerin (Eintritt frei)

Öffentliche Sonntagsführungen: 15.00 bis 16.00 Uhr, Städtische Galerie: 6. Mai 2018 und 10. Juni 2018
(Museumseintritt + € 1,00)

Vorträge an anderen Orten:

29. April 2018, 17.00 Uhr, Kulturzentrum Technikum, Lange Str. 124, 32791 Lage.
„Clara Ernst – Das Leben einer Künstlerin in einer Kleinstadt im 20. Jahrhundert“, Christina Pohl,
Stadtarchiv Lage (Eintritt frei)

8. Mai 2018, 19.30 Uhr, Vereinshaus der Ressource, Allee 11, 32756 Detmold
„Die Detmolder Künstlerinnen Martha Caesar, Margarete Hasse, Margarethe Krieger, Helene Krohn und Anna Piderit“,
Dr. Stefan Wiesekopsieker (Eintritt frei)

Weitere Infos: <https://www.landesverband-lippe.de/angebote/malerstadt-schwalenberg/kunstaussstellungen/>